



- ① 9. Juli: Liebe in der Kunst - vom Karikaturisten bis ins Museum
- ② 11. Juli: Sandkastenliebe - was einst im Schülertanzkurs entstand
- ③ 12. Juli: Gefühle aus den Fugen - unerfüllte Liebe zur Lehrerin
- ④ 13. Juli: Immer die anderen im Blick - Nächstenliebe als Lebensprinzip
- ⑤ 14. Juli: Im Schatten des Ex - Stalking-Opfer schildert Erfahrungen
- ⑥ 15. Juli: Das Jubel-Ehepaar - wie hält bloß eine so lange Ehe
- ⑦ 16. Juli: Liebe zum Fetisch - Lack, Leder, Uniform
- ⑧ 18. Juli: Liebe klassisch - wenn Heiraten völlig selbstverständlich ist
- ⑨ 19. Juli: Gleichgeschlechtliche Liebe im Alter - zwei Frauen erzählen
- ⑩ 20. Juli: Ja-Wort mit Stolperfallen - Pannen beim Standesamt
- ⑪ 21. Juli: Nie wieder Hand anlegen - der Verzicht auf Selbstbefriedigung
- ⑫ 22. Juli: Täglich frisch verliebt - ein dementes Paar und seine Beziehung
- ⑬ 23. Juli: Liebe am Abgrund - wenn eine Affäre die Ehe torpediert
- ⑭ 25. Juli: Liebe international - Mexiko und Hagen ganz nah beieinander
- ⑮ 26. Juli: Das Traumpaar aus der Abizeitung - Liebe unter Teenagern
- ⑯ 27. Juli: Das Recht auf Liebe - es gilt auch für Behinderte
- ⑰ 28. Juli: Mareike und Pemberton - Fernbeziehung über den großen Teich
- ⑱ 29. Juli: Gott ist die Liebe - Gefühlswelt eines katholischen Geistlichen
- ⑲ 30. Juli: Das Geschäft mit der Liebe - eine Prostituierte und ihre Kundschaft
- ⑳ 1. August: Alles auf Null - eine neue Liebe in der Mitte des Lebens
- ㉑ 2. August: Die prüden Jahre sind vorbei - Aufklärungsunterricht
- ㉒ 3. August: Liebe mit HIV - das Leben einer Positiven
- ㉓ 4. August: Krankhafte Tücken der Liebe - wenn Amors Pfeile verletzen
- ㉔ 5. August: Sie war 16 und er 39 - Liebe mit Altersunterschied
- ㉕ 6. August: Die Liebeshelferin - Brigitte Krämer berät seit 40 Jahren im Sexshop
- ㉖ 8. August: Liebe per Tinder - Gefühle per App
- ㉗ 9. August: Das ganz normale homosexuelle Paar
- ㉘ 10. August: Hotline in Sachen Liebe - Hilfe durch die Telefonseelsorge
- ㉙ 11. August: So liebte Hagen - Lust und Liebe im Wandel der Zeit
- ㉚ 12. August: Liebe hinter Gittern - Häftling und Vollzugsbeamtin
- ㉛ 13. August: Heute ganz normal - Liebe über das Internetportal
- ㉜ 15. August: Gemeinsam im Berufs- und Privatleben - das Tanzlehrer-Ehepaar
- ㉝ 16. August: Beziehungsprobleme auf der Couch ein Paartherapeut berichtet
- ㉞ 17. August: Liebe via Bildschirm - ein Webcamgirl erzählt
- ㉟ 18. August: Liebe und der Schicksalsschlag - das Ehepaar Dahlbüdding
- ㊱ 19. August: So liebt Hagen - eine finale Betrachtung

# Glücklich und entspannt durch die Liebe

Ilse Ciesiolka (81) und Horst Rosenberger (87) finden zueinander, als sie schon an Demenz erkrankt sind

Von Jens Stubbe

**Hagen.** Manchmal, wenn sie am Morgen die Augen aufschlägt und den Kopf dreht, ist da dieser Mann im Bett neben ihr. Und so sehr Ilse Ciesiolka auch überlegt – sein Name fällt ihr nicht ein. Doch trotzdem spürt sie dieses Gefühl, das so unglaublich stark sein kann. Stärker als all die anderen Gefühle. Sie spürt diese Liebe. Sie spürt, dass sie sich zu genau diesem Menschen hingezogen fühlt, der in dem Bett neben ihr liegt und zu ihr herüberblickt. Sie spürt, dass dieser Mann in ihrem Leben ein ganz besonderer ist. Sein Name ist Horst Rosenberger.

**„Diese Liebe ist für uns alle ein großes Geschenk. Beide sind seither viel glücklicher und zufriedener.“**

**Christine Schewe** über die Beziehung ihrer dementen Mutter

Es gibt auf dieser Welt viele Paare, die erzählen, dass sie sich jeden Tag aufs neue ineinander verlieben. Das mag bei einigen nur so daher gesagt sein. Aber es gibt mindestens dieses eine Paar, bei dem das wirklich so ist. Ilse Ciesiolka, 81 Jahre alt, und Horst Rosenberger, 87 Jahre alt, sind beide dement. Sie erzählen viel von dem, was sie vor Jahrzehnten erlebt haben. Aber sie vergessen oft Dinge, die gerade eben passiert sind oder die sie gerade eben erfahren haben. Was sie nicht vergessen ist, dass sie einander lieben.

Dabei sind sie erst ein Paar geworden, als die Krankheit schon so weit fortgeschritten war, dass an ein Leben ohne Betreuung rund um die Uhr für beide nicht mehr zu denken war. Sie haben sich im Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld ineinander verliebt. „Keine vier Wochen hat das gedauert, nachdem meine Mutter hier



Ilse Ciesiolka (81) und Horst Rosenberger (87) im Mai: Sie gehen gerne auf den Wegen rund um das Altenzentrum Breckerfeld spazieren. Beide sind an Demenz erkrankt. Seit sie sich verliebt haben, sind sie glücklicher.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

eingezogen war“, sagt Christine Schewe, die die 81-Jährige lange zu Hause gemeinsam mit der Familie betreut hat. „Diese Liebe ist für uns alle ein großes Geschenk. Beide sind seither viel glücklicher, entspannter und zufriedener. Die depressiven Phasen, die bei dementen Patienten eine große Rolle spielen, treten kaum auf.“

Und weil auch die Heimleitung und die Pfleger sehen, wie zwei Menschen im hohen Alter ihren zweiten Frühling erleben, hat niemand etwas dagegen, dass sich Ilse Ciesiolka und Horst Rosenberger ein Zimmer tei-

len. „Wir haben das alle in enger Abstimmung gemeinsam entschieden“, sagt Christine Schewe, „auch die Tochter und Nichte von Horst waren eingebunden. Sie wohnen weiter weg, sind eigens nach Breckerfeld gekommen, haben mit den beiden Ausflüge unternommen und erfahren, wie glücklich sie wieder sind. Für uns alle ist klar, dass diese beiden Menschen sich gefunden haben und nun zusammengehören.“

### Wie Teenager vor dem ersten Date

Glücklich sind Ilse Ciesiolka und Horst Rosenberger, dass sie einander haben. Wenn sie sich gemeinsam auf den Weg zu einem Spaziergang durch den großen Park des Wohngebiets Wengeberg machen, nehmen sie einander an der Hand. Wenn sie sich auf eine Bank setzen, um sich einen Moment auszuruhen, dann kuscheln sie sich aneinander. „Zärtlichkeit spielt eine große Rolle“, erklärt Christine Schewe, „für

manche andere Menschen in hohem Alter mag die gesellschaftliche Konvention gelten, dass sich so etwas nicht gehört und dass man seine Zuneigung füreinander nicht in der Öffentlichkeit zeigt. Diese ja eigentlich fragwürdige Moralvorstellung spielt aufgrund der De-



Auch wenn manchmal der Name nicht mehr präsent ist: Bei der Aufnahme dieses Fotos im Mai fühlen sich Ilse Ciesiolka und Horst Rosenberger eng verbunden.

Paar kann nicht mehr zusammenleben

■ Als unsere Redaktion im Mai Ilse Ciesiolka und Horst Rosenberger in Breckerfeld besucht hat, waren die beiden eineinhalb Jahre lang ein glückliches Paar.

■ Mittlerweile hat sich die Situation leider geändert und die beiden Senioren können nicht mehr gemeinsam wohnen.

■ Die Gründe sind der Redaktion bekannt. Um die Privatsphäre zu schützen, gehen wir, Mit der Veröffentlichung des Artikels sind die Familien ausdrücklich einverstanden.

menz für die beiden keine Rolle.“

Sie verbringen ihren Tag miteinander, sie gehen gemeinsam zum Kegel im Altenzentrum. Sie genießen die Zeit. Sie kichern. Und sie necken sich wie zwei Teenager, die vor dem ersten Date noch nicht wissen, ob sie schon miteinander gehen oder nicht. „Ich setz mich jetzt neben dich“, sagt Horst Rosenberger, früher Bezirksschornsteinfeger in Hagen, als die beiden für den Fotografen posieren, und lächelt. „Nicht dass du mich gleich beißt.“

Ilse Ciesiolka, die seit 1965 in Breckerfeld lebt, lacht, legt ihre auf seine Hand und drückt vorsichtig zu. Es ist später Nachmittag. Und gleich gibt es für beide das Abendessen. Dann gehen sie auf ihr Zimmer, legen sich irgenwann zu Bett. Und wenn sie am nächsten Morgen aufwachen, dann mag es sein, dass ihnen ihre Namen nicht mehr einfallen. Die mögen sie über Nacht vergessen haben – aber ihre Liebe zueinander bleibt.



## „Turteln und auch Intimität sind keine Tabus bei uns“

Stefan Gropengießer, Leiter des Wohn- und Pflegezentrums St. Hedwig, über Liebe im Alter

Über Liebe im Alter sprach unsere Zeitung mit Stefan Gropengießer, Leiter des Wohn- und Pflegezentrums St. Hedwig.



Stefan Gropengießer, Leiter des Wohn- und Pflegezentrums St. Hedwig.

### Welche Rolle spielt Liebe für Menschen im Alter?

**Stefan Gropengießer:** Die Liebe in ihren verschiedenen Formen und Arten zu zeigen und zu leben bedeutet im Alter genau so viel wie in jungen Jahren. Liebe und Wertschätzung sind grundlegende Bedürfnisse des Menschen, die in jedem Alter eine große Rolle spielen. Bei vielen älteren Menschen in einer beneidenswerten Form.

### Wie leben Menschen diese Liebe aus?

Die Liebe und Partnerschaft, die von uns als Einrichtung – wenn ge-

wünscht und möglich – mit allen Kräften gefördert wird, wird klassisch im Rahmen einer Ehe ausgelebt in gemeinsamen Apartment ähnlichen Zimmern für Eheleute und Lebensgefährten. Es gibt aber auch Fälle, in denen sich der ein oder andere in der Einrichtung schon mal frisch verliebt hat. Turteln, gemeinsame Aktivitäten und auch Intimität sind keine Tabus bei uns. Wir bieten unseren Bewohnern ein Zuhause mit allem, was dazu gehört, und damit natürlich auch Raum und Freiheit für Liebe und Partnerschaft.

### Verlieren Sexualität und Zärtlichkeit im Alter an Bedeutung?

Meiner Meinung nach nicht. Das Alter ist längst nicht so negativ behaftet, wie es uns manchmal dargestellt

wird. Sexualität in welcher Form auch immer, wird gelebt von den Menschen, denen dies wichtig ist, und das respektieren wir. Gerade der Austausch von Zärtlichkeit trägt doch maßgeblich zum Wohlbefinden eines Menschen bei. Dies ist meiner Meinung nach nicht altersabhängig. Ich denke, dass sich die Definition von Sexualität mit fortschreitendem Alter zwar verändert und ein jugendlicher ganz andere Vorstellungen und Wünsche hat, als vielleicht ein hochbetagter Mensch. Gerade bei vielen demenziell veränderten Menschen, kann man sehen, dass diese sich zunehmend nach Nähe und Zuneigung sehnen, wenn sie immer weniger ihr Umfeld verstehen können.

### Wie sollten Angehörige und Pfleger mit den Bedürfnissen umgehen?

Menschlich und professionell. Diese Bedürfnisse sollten weder verniedlicht, noch bagatellisiert werden. Jeder sollte sich ernst genommen fühlen wie bei allen anderen Bedürfnissen auch.

### Hat sich die Einstellung zur Liebe unter Älteren im Laufe der Jahre gewandelt?

In jedem Fall. Die Menschen fühlen sich zunehmend weniger Zwängen unterworfen und sprechen offener über ihre Gefühle und Bedürfnisse und teilweise auch darüber, was sie hätten anders machen können. Viele unserer Bewohner sind sehr kontaktfreudig und genießen auch mal einen Flirt. Geschäkert wird hier viel bei uns. Wir sind ein lebendiges und lebensbejahendes Haus, in dem Freude und Wohlbefinden ganz groß geschrieben wird.

### ONLINE

### Gewinnspiel-Infos bei uns im Internet

**Hagen.** 36 Folgen lang ist unsere Serie „So liebt Hagen“. Damit Sie auch den Überblick behalten und mit uns in Kontakt bleiben, haben wir ein Online-Paket für Sie geschnürt.

Alle bislang erschienenen Folgen können Sie nachlesen unter [www.wp.de/so-liebt-hagen](http://www.wp.de/so-liebt-hagen). Hier finden Sie auch alle Informationen zu unserem Gewinnspiel, bei dem Sie eine Wellness-Reise gewinnen können. Die Frage, die Sie uns beantworten müssen: „Warum lieben Sie Hagen?“

Sie können uns auch immer über unsere Facebook-Seite erreichen [facebook.de/Westfalenpost.Hagen](https://www.facebook.com/Westfalenpost.Hagen)

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Dann schreiben Sie uns an [hagen@wp.de](mailto:hagen@wp.de) oder rufen Sie an ☎ 02331/917-4186.